

17/220-221

11. Schliesslich bittet der Landvogt [Johann Ulrich Püntiner], der Thurgau möge bei der Verteilung der 1'000 Sack Getreide [aus dem Reiche] auch berücksichtigt werden.

Kopie

AH 17, 427-430 - Blatt 429^V und 430^R leer

221

1692 Dezember 5.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DIE TAGSATZUNGSGESANDTEN, STATTHALTER BEAT KASPAR ZURLAUBEN UND ALTLANDVOGT JOHANN WEBER, ZU BADEN

Vom Landvogt des Rheintals, Niklaus Iten, sei ihnen berichtet worden, dass die Zwickerische Partei von Waldkirch [SG] die der Hafnerischen Erbegemeinschaft zustehende Erbmasse im Rheintal - dabei handle es sich um etliche ausstehende Zinsen sowie 150 Gl. an Kapital - leichtsinnig angegriffen, entfremdet und diese - obwohl die Hafnerischen Erben die Kapitalbriefe noch besitzen würden - an Junker David Schobinger von St. Gallen verkauft habe. Dadurch habe eine arme kath. Witwe, auf deren Gut das Kapital gelegen sei, ihr Unterpand verloren und sei von ihrem Heimwesen, das man Schobinger übergeben habe, vielleicht schon vertrieben worden. Deshalb habe sie bei der Hafnerischen Partei Hilfe und Unterstützung gesucht und sie gebeten, diese ganze Angelegenheit den übrigen das Rheintal mitregierenden Orten kundzutun.

Da die Zwickerische Partei zu Berneck noch 100 Gl. besitze, möge man dem Landvogt befehlen, diese in "Execution" zu legen; auch solle man der Witfrau das Gütlein wieder zukommen lassen und die 150 Gl. Kapital laut Brief und Siegel "in Krefften" belassen. Ueber die Einwände der St. Galler Räte sowie die "improcedures" in diesem Geschäft werde sie der Ueberbringer dieses Schreibens, Franz Karl Weissenbach, orientieren.

Original, mit Siegel - AH 17, 431-432 - Blatt 432^R leer